

MEIN VATER HAT MIR ERZÄHLT

Eine kleine Szene stelle ich mir vor. Sie spielt vor zweitausendsiebenhundert Jahren, irgendwo in einem der verstreuten Dörfer zwischen Hebron und Jerusalem oder anderswo. Sechs oder acht Jungen im Alter von etwa zwölf Jahren sitzen auf der Erde im Schatten eines Baums neben einer Lehmhütte. Vor ihnen sitzt, ebenfalls auf der Erde, ein Mann, vielleicht vierzigjährig, und spricht ihnen ein paar Worte vor.

„Und Mose stieg hinauf zu Gott.
Und Gott rief ihm vom Berg aus zu:
Sage den Leuten von Israel:
Ihr habt gesehen,
was ich mit den Ägyptern getan habe,
wie ich euch getragen habe
auf Flügeln wie denen eines Adlers
und euch beschützt habe.
Wenn ihr nun meiner Stimme gehorchen
wollt und den Bund mit mir halten,
sollt ihr meine Eigentum sein,
mehr als alle Menschen sonst.
Das sollst du den Israeliten sagen!“

Und die Kinder, die vor ihm saßen, sagten es ihm nach. Der Mann fuhr fort:
„Und Mose kam
und rief die Ältesten des Volks zusammen
und sagte ihnen alle diese Worte.
Und sie alle sprachen einmütig:
Ja, alles, was Gott gesagt hat,
wollen wir tun.
Und Mose ging wieder auf den Berg
und sagte Gott,
was die Leute geantwortet haben.“

Einer der Jungen wollte mehr wissen:
„Was hat Gott denn gesagt?“
Und der Mann sprach weiter:
„Das hat Gott gesagt:

1. Ich bin der Herr, dein Gott: Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!

2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen!
3. Du sollst den Feiertag heiligen!
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!
5. Du sollst nicht töten!
6. Du sollst nicht ehebrechen!
7. Du sollst nicht stehlen!
8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten!
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus!
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, noch alles, was dein Nächster hat.

Und die Jungen sprachen es nach, mehrmals, bis sie es auswendig konnten.

Einer von ihnen aber fragte weiter:

„Woher weißt du das?“

Und der Mann antwortete:

„Mein Vater hat es mir erzählt. Wir saßen als Jungen in deinem Alter hier an der gleichen Stelle und mein Vater saß, wo ich jetzt sitze.“

„Und wer hat es deinem Vater gesagt?“
„Sein Vater und dem wieder einer der älteren Männer aus dem Dorf. Seit fünfzehn oder zwanzig Generationen hat man sich das in unserem Dorf immer weiter erzählt. Seit vielleicht fünfhundert Jahren. Damals kam unser Volk in dieses Land ... Mose hat uns damals in die Freiheit geführt, aus der Sklaverei in Ägypten, und hat am Ende erreicht, dass wir dieses schöne Land besetzen konnten, in dem wir heute leben. Ihm hat Gott damals, als er auf dem Berg mit ihm sprach, die Zehn Gebote gegeben, und dreißig Jahre später saß einer von den Jungen als Lehrer vor sechs oder acht Zwölfjährigen und erzählte ihnen dieselbe Geschichte. Und die Jungen lernten auswendig, was er ihnen vorsprach.“

Jörg Zink